

Eine Maßnahme zur praktischen Umsetzung der rassehygienischen NS-Ideologie war die „Aktion T4“. Diese diente der organisierten Ermordung von meist psychisch kranken oder geistig behinderten Erwachsenen.

Die dafür neu eingerichtete Behörde hatte ihren namensgebenden Sitz in der Tiergartenstraße 4 in Berlin .

Zwischen Januar 1940 und August 1941 wurden im Rahmen der „Aktion T4“ über 70000 Patienten aus Heil- und Pflegeanstalten mit Kohlenmonoxid vergast.

Die Mitarbeit an der „Aktion T4“ war freiwillig unterlag aber der Verschwiegenheit.

Die Ermordung der Patienten erfolgte systematisch und geplant. Als erster Schritt wurden Meldebögen zu Patienten an die Heil- und Pflegeanstalten, psychiatrischen Kliniken und auch Altenheime verschickt.

Die ausgefüllten Meldebögen gingen von den verschiedenen Einrichtungen zurück nach Berlin. Dort entschieden Gutachter über das weitere Schicksal der Patienten.

Wurden die Patienten anhand des Meldebogens als „lebensunwert“ eingeschätzt erfolgte deren Verlegung in sogenannte Zwischenanstalten. Diese dienten zur Verschleierung des eigentlichen Tötungsortes. Von den Zwischenanstalten wurden die Patienten dann, meist nach kurzem Aufenthalt, in eine der sechs Tötungsanstalten (Pirna Sonnenstein, Grafeneck, Bernburg, Brandenburg, Hartheim, Hadamar). In den Tötungsanstalten erfolgte die Ermordung der Patienten direkt am Tag ihrer Ankunft.

Die Angehörigen erhielten in der Regel einen Trostbrief und eine Sterbeurkunde in denen die Todesursache ebenso wie der Ort und das Datum des Todes gefälscht wurden.

Neben den großen Landesheilanstalten wurden unter anderem auch Altersheime, Erziehungsheime, Taubstummenheime und Fürsorgeheime nach „lebensunwerten“ Leben durchsucht.

Tab.1: T4-Opfer aus Thüringen 1940/41 (aus: Stephan Weichold (2015). Die Geschichte der Landesheilanstalt Blankenhain im Zeitraum 1933 bis zur Auflösung am 31.03.1941. [Dissertation]. Jena: Friedrich-Schiller-Universität. S. 80)

Herkunft	Anzahl der in Pirna-Sonnenstein mit Gas ermordeten Patienten
Thüringische Heilanstalt Blankenhain (am 31.03.1941 aufgelöst)	228
Thüringische Landesheil- und Pflegeanstalt Hildburghausen	158
Landesheil- und Pflegeanstalt Pfafferoode- Mühlhausen (zur Provinz Sachsen gehörend)	185
Thüringische Landesheilanstalten Stadtroda	60
Thüringische Versorgungs-, Pflege- und Siechenheime	Anzahl der durch Gas ermordeten Insassen noch unbekannt